



HESSISCHER LANDTAG

08. 11. 2006

*Dem
Sozialpolitischen Ausschuss
überwiesen*

Berichtsantrag der Abg. Fuhrmann, Dr. Spies, Eckhardt, Habermann, Dr. Pauly-Bender, Schäfer-Gümbel (SPD) und Fraktion betreffend ärztliche Versorgung

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung hat mit Schreiben vom 20. April 2006 gegenüber der Bundesregierung mitgeteilt, dass in Hessen derzeit formal keine Unterversorgung festzustellen sei. Insbesondere in ländlichen Regionen seien jedoch aufgrund von Nachbesetzungsproblemen bei Erreichen der Altersgrenze durch hausärztliche Kassenarztsitzinhaber perspektivisch Versorgungsprobleme zu erwarten.

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozialpolitischen Ausschuss über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie hat sich die Altersverteilung der Hausärzte und Fachärzte (nach Fachgruppen) in Hessen in den letzten zehn Jahren entwickelt und welche weitere Entwicklung ist für die nächsten Jahre und Jahrzehnte zu erwarten?
2. Wie hat sich in den letzten zehn Jahren die Zahl der ärztlichen Weiterbildungsstellen, differenziert nach Haus- und Fachärzten sowie nach Fachgebieten, entwickelt?
Welche zukünftige Entwicklung ist zu erwarten und kann damit der zukünftige hessische Bedarf nach heutigem Stand abgedeckt werden?
3. Wie ist die derzeitige Versorgungsdichte mit Hausärzten und Fachärzten, differenziert nach Fachgebieten und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten, dargestellt in Ärzten pro tausend Einwohner?
Welche Hausarzt- bzw. Facharzt-dichte (differenziert nach Fachgebieten) ist nach Einschätzung der Fachwelt erforderlich?
Wird insbesondere in ländlichen Regionen eine entsprechende Verteilung erreicht?
4. Welche weiteren Merkmale der regionalen Arztverteilung und insbesondere der faktischen Erreichbarkeit für Patienten müssen unterhalb der Größenordnung Landkreis bzw. Versorgungsregion nach Expertenmeinung und Einschätzung der Landesregierung erfüllt sein, um eine gute, flächendeckende Versorgung sicherzustellen (z.B. Nahverkehrsanbindung etc). Ist diese in Hessen nach solchen Kriterien sichergestellt, welche Entwicklung erwartet die Landesregierung und wie will sie diese gegebenenfalls beeinflussen?
5. Wie beurteilt die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Hessen die zukünftige flächendeckende Versorgung mit Haus- und Fachärzten?
6. Wie beurteilt die Landesregierung die zukünftige flächendeckende Versorgung mit Haus- und Fachärzten?
7. Welche Maßnahmen hat die KV Hessen eingeleitet bzw. plant sie, um dauerhaft dem Sicherstellungsauftrag nachkommen zu können?

8. Wie beurteilt die Landesregierung diese Maßnahmen?
Hält sie sie für ausreichend und welche eigene Schritte hat sie eingeleitet, um dauerhaft die flächendeckende Versorgung mit Haus- und Fachärzten sicherzustellen?

Wiesbaden, 31. Oktober 2006

Der Fraktionsvorsitzende:
Walter

Fuhrmann
Dr. Spies
Eckhardt
Habermann
Dr. Pauly-Bender
Schäfer-Gümbel